

Joachim Christian Blum: *An den Herrn Rittmeister von B*** (1769)

In Blums moralischem Gedicht dient der Romanleser als Negativbeispiel eines weltabgewandten Lebens:

Ein anderer, dem die Einsamkeit gefällt,
Durchreis't die schimmernde Romanenwelt.
Da reis't sich's leicht: man bleibt im Lehnstuhl sitzen,
Und wird sich höchstens nur das Hirn erhitzen.
Da baut er bald mit jenem Engelsmann,
Dem großen Robinson, ein wüstes Eyland an;
Da rächt er bald das Unrecht was Banisen
Der wilde Chaumigrem erwiesen;
Bald spricht er auch in einem edlern Ton
So weise fast, als Seraph Grandison;
Bald fühlt er sich, behext, wie Sylvio getrieben;
In einem Schmetterling ein Fürstenkind zu lieben.

Joachim Christian Blum: *An den Herrn Rittmeister von B***. 1769. In: Ders.: *Sämmtliche Gedichte*, Bd. 2. Leipzig 1776, S. 324-332, hier S. 328f.